

Gedenken 9.11.2018

In den Schuljahren von 1930/31 bis 1937/38 besuchten insgesamt 40 Schülerinnen jüdischen Glaubens die Bachschule (so der Name unserer Schule in dieser Zeit). Die Namen dieser Mädchen sind den Jahresberichten sowie Schülerakten jener Zeit zu entnehmen. Wer waren diese Schülerinnen? Wie haben sie und ihre Familien in den 30er Jahren in Bamberg gelebt? Wie ist die Bamberger Bevölkerung und unsere Schule mit ihnen umgegangen? Und: Was ist aus ihnen geworden? Konnten sie in andere Länder emigrieren, sich verstecken, oder sind sie in der Shoa ermordet worden?

Im Rahmen eines W-Seminars haben wir uns damit beschäftigt, die Biographien 13 dieser Schülerinnen zu rekonstruieren, um den Namen eine Geschichte zu geben, die erinnert werden kann: an unserer Schule und darüber hinaus.

Zur Gedenkfeier am 9. November 2018 haben Schülerinnen dieses Seminars an der Gedenkfeier der israelitischen Kultusgemeinde am Synagogenplatz teilgenommen und mit Bildern und kurzen Texten an einige dieser jüdischen Schülerinnen unserer Schule erinnert.

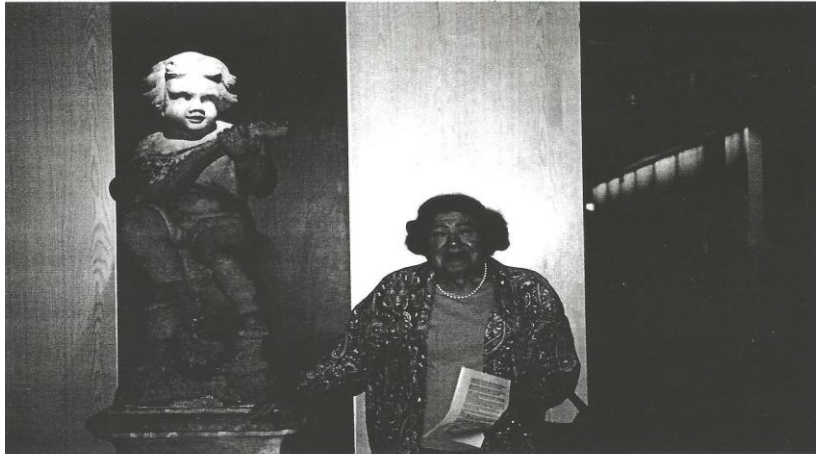


Margot Pretzfelder, geborene Sternglanz, wurde am 13.12.1913 in Bamberg geboren. Sie wohnte mit ihren Eltern in der Sophienstrasse 11, der heutigen Willy-Lessing-Strasse. Mit ihrem Ehemann Paul Pretzfelder emigrierte sie nach England. Dort lebte sie in London und arbeitete als Hausangestellte. Margot starb im Jahr 1976 an einem Schlaganfall in London. (Kein Bild vorhanden.)

Lea Jobst

Hildegard Adler, geb. Lipp, wurde am 29. Februar 1920 in Bamberg geboren. Sie überlebte die Zeit des Nationalsozialismus durch ihren Decknamen „Gisella Lenz“ in Hamburg. Später emigrierte sie in die USA und heiratete dort Kurt Adler. Trotz intensiver Recherche konnte ich leider nicht herausfinden, ob sie heute noch am Leben ist.

Hanna Söhnlein



Hildegard Adler

Klara Herschthal wurde am 31. August 1915 in der Heiliggrabstraße hier in Bamberg geboren. Im Jahr 1938 gelang ihr die Flucht in die USA. Dort baute sie sich gemeinsam mit ihrem Jugendfreund Moritz Rosenberg ein neues Leben auf. Auch viele Jahre nach ihrer Emigration besuchte sie ihre Heimatstadt Bamberg regelmäßig und pflegte Kontakt zu alten Freunden. Zu den Ereignissen während der Zeit des Nationalsozialismus äußerte sie. *"Ich hoffe nur, dass die junge Generation diese Tragödie richtig versteht, so dass sie einsehen, dass alle Menschen ein Recht zu einem friedlichen Leben haben."*

Rebecca Lennartz



Klara Herschthal

Ilse Schmitts, geborene Wiesenfelder, wurde am 26.05.1916 geboren und lebte in Bamberg in der Amalienstraße 18. Im September 1938 gelang es ihr und ihrer Schwester in die USA zu emigrieren. Dort baute sie sich ein neues Leben auf und hatte 2 Kinder. Schließlich verstarb sie im Alter von 99 Jahren. (Kein Bild vorhanden.)

Albiona Islami



Thea Saalheimer wurde am 1. Dezember 1922 geboren. Sie lebte mit ihrer Familie in der Willy-Lessing-str. 11. Im März 1939 konnte die Familie nach Palästina emigrieren. Thea wohnt heute in Berlin und feiert dort bald ihren 96. Geburtstag. Ich konnte sie in Berlin auch zu einem Interview besuchen."

Anna Dresen

Alina Rölver, Alexandra Franze